

Einer der herrlichsten Berge Deutschlands ist der weit
gesehene Doppelberg

B ö ß i g,

(mit seinen weitläufigen alten und neuern noch sehr gut erhaltenen
Kloster- und Burgruinen, im Bunzlauer Kreise, in der gräflich
Waldsteinschen Herrschaft Hirschberg gelegen, zwei Meilen von
Jungbunzlau, ebensoweit von Leippa, sieben Meilen
von Prag gelegen.)

Wenn man von Zittau aus den Bößig besuchen will, so
reist man entweder über Gabel und Niemes, (um sich vor dem
Verirren zu sichern, thut man wohl daran, durch die 3 Stunden
lange Haide sich von Niemes aus einen Führer mitzunehmen,) oder
über Warnsdorf, Galda, Habstein und Hirschberg (ein Städtchen).
Der erste Weg wird neun Stunden, der zweite etwas mehr be-
tragen. Reisende, die von Weißwasser kommen, können noch
ziemlich weit die Chaussee verfolgen und sich dann rechts nach dem
am Fuße des Berges nur noch eine Viertelstunde entfernt liegen-
den Dorfe Bößig wenden. Fußgänger können von Hirschberg aus
mit Hülfe eines Führers den weit kürzeren Fußweg einschlagen,
auf dem man bei einem Jägerhause vorbei, das bei dem Ausgange
des ziemlich langen Waldes unterhalb des Neuberges liegt, in
sechs Viertelstunden bis nach Dorf Bößig gelangen kann. Hier
gibt es zwei Wirthshäuser, die wegen bequemen Unter-
kommens und billiger Bedienung empfohlen werden können. Auch
für Stallung ist in beiden gesorgt. Der Name des Berges wird
auch Pößig und böhmisch Bezdez geschrieben.